

Schneehuhn & Co. Lebensraum Dobratsch:

Das Büro am Berg wurde vom Naturpark Dobratsch mit der Erforschung der Steinhuhn-, Auerhuhn-, Birkhuhn- und Schneehuhnbestände am Dobratsch beauftragt. Im Zuge der Forschungsarbeiten sollen die Überschneidungen der Lebensräume dieser geschützten Vogelarten mit den touristischen Winter- und Sommernutzungen am Dobratsch erhoben werden.

Nunmehr liegen die ersten Ergebnisse vor, die zum Schutz dieser Tiere schon in diesem Winter unbedingt berücksichtigt werden sollen.

Der Naturpark Dobratsch wertvoller Lebensraum für geschützte Vogelarten:

Der Dobratsch stellt nicht nur ein viel besuchtes Wander- und Erholungsgebiet zu allen Jahreszeiten dar, sondern bietet auch einigen besonderen Tierarten wertvollen Lebensraum. Durch ihre meist heimliche Lebensweise bleiben sie aber oft unbemerkt und auch mögliche Beunruhigungen und negative Folgewirkungen bleiben uns oft verborgen. So weist der Dobratsch bedeutende Bestände von Auer-, Birk- und Schneehühnern auf, weiters lebt hier das seltene Steinhuhn. Dem Dobratsch als mächtiger Gebirgsstock kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, seine markante Lage im Kärntner Zentralraum macht ihn zu einem wichtigen Trittsteinbiotop zwischen den anderen Bergen im Süden wie im Norden.

Birkhuhn, Auerhuhn und Steinhühner leben im Waldgrenzgebiet:

Südlich der Rosstratte sind gleich drei Hühnervogelarten im Waldgrenzgebiet und den steilen Südflanken des Naturparks Dobratsch zu finden: die Charakterart der Kampfwaldzone, das Birkhuhn, der typische Vertreter der lichten Altholzwälder, das Auerhuhn und das scheue Steinhuhn, ein Bewohner steiler, felsdurchsetzter Hänge. Sie ernähren sich von Trieben und Knospen der Zwergsträucher und Nadelbäume, von Sämereien und Gräsern. Alle diese Arten können im Winter nur wenig Energie speichern und sind darauf angewiesen, täglich Nahrung aufzunehmen. Werden die Vögel dabei gestört, ziehen sie sich zurück oder flüchten in für sie ungünstigere Lebensräume. Sie kehren zwar wieder zurück, verbrauchen dabei aber Energie, die sie wieder zusätzlich aufnehmen müssen. Kommt es zu wiederholten Beunruhigungen, so kann diese Energiebilanz auch negativ werden: geringere Kondition und letztlich schlechtere Überlebenschancen sind die Folge, die auch zum Tod der Tiere führen können.

- 1 -

Der Hauptwinterlebensraum für die Birkhühner ist am Dobratsch das Waldgrenzgebiet und der lichte Lärchenwald der Dobratsch Nordhänge bis zum Dobratschgipfel. In diesem reich strukturierten Gebiet mit den kleinen Graten, Rücken und Mulden dazwischen finden sie je nach Schneelage Nahrung an den reichlich vorhandenen Zwergsträuchern oder in den Lärchen. Schutz vor den tiefen Temperaturen und dem Wind bieten ihnen selbst gegrabene Schneehöhlen im Lockerschnee der nordseitig gelegenen Mulden. Vor allem die Nutzung dieser lichten Lärchenwälder durch Schitourengänger stellt hier eine starke Beunruhigung für die Birkhuhnbestände dar.

Im Almbereich leben die Schneehühner:

Schneehühner leben im Winter auf den abgeblasenen Graten und Rücken oberhalb der Waldgrenze. Hier finden sie Sämereien, Kräuter und Gräser als Nahrungspflanzen, Zwergsträucher und Latschen bieten ihnen Deckung vor (Freß)feinden und Schutz vor Wind. Bei tiefen Temperaturen verbringen auch die Schneehühner die Nacht und den Großteil des Tages in Schneehöhlen, die sie im lockeren Schnee in Muldenbereichen graben.

Der Almbereich und die Südhänge am Dobratsch bieten im Winter alle diese notwendigen Requisiten auf kleinstem Raum. Das ermöglicht ihnen ihre effiziente Energiesparstrategie: die Strategie der kurzen Wege. Schneehühner wählen ihren Lebensraum so aus, dass sie möglichst kurze Wege zwischen Nahrungs-, Deckungs- und Witterungsschutzmöglichkeiten zurücklegen müssen.

Das Schneehuhn ist die kleinste Art unter den Raufußhühnern, es kann im Gegensatz zu den größeren Hühnervogelarten keine Energie speichern und davon zehren. Es ist noch mehr auf die tägliche Nahrungsaufnahme angewiesen. Negative Folgewirkungen auf Beunruhigungen sind also noch rascher zu erwarten.

Schneehuhnbestand hat abgenommen:

Der Schneehuhnbestand am Dobratsch hat in den letzten 10 Jahren abgenommen. Auch die Balz- und Brutgebietswahl hat sich aufgrund der starken touristischen Nutzungen und den damit verbundenen Beunruhigungen verändert: die Brutgebiete haben sich von den Hochflächen in die nördlichen Hangbereiche verlagert.

- 2 -

Für die Wahl des Wintergebietes haben die Schneehühner am Dobratsch keine Ausweichmöglichkeiten. Nur die Bereiche der Alm und Südhänge bieten den optimalen Lebensraum, der alle notwendigen Ansprüche an Nahrung, Sicherheit und Witterungsschutz erfüllt und den Schneehühnern ein Überwintern ermöglicht. Störungen im Winter in diesem Bereich können die jetzt schon sehr labilen Schneehuhnbestände völlig zum Erlöschen bringen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LANDESPLANUNG KÄRNTEN
NATURSCHUTZ LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

